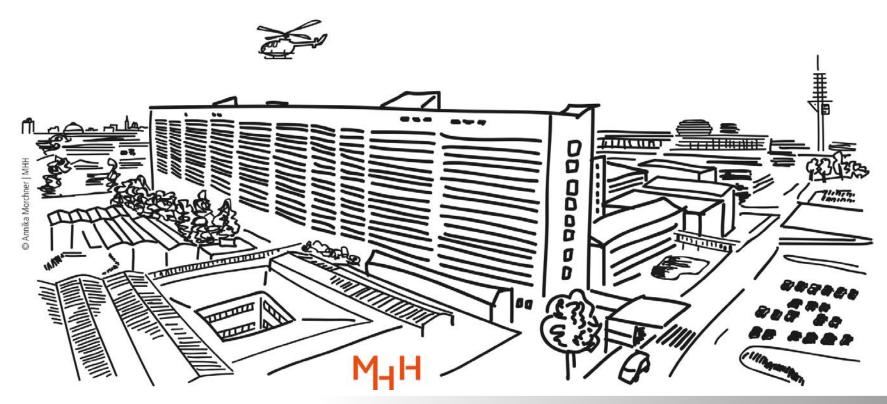
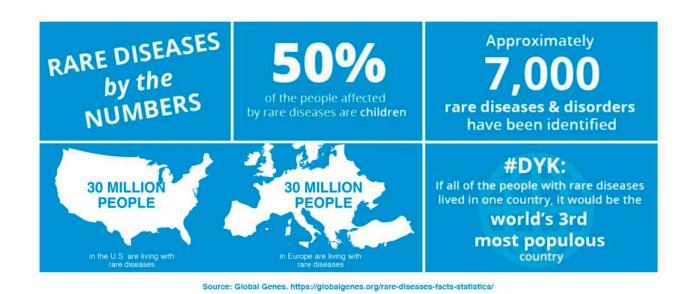
Die Aorta in der Familie- Genetik verstehen

Nataliya Di Donato
Institut für Humangenetik
Medizinische Hochschule Hannover



Erbliche Aortenerkrankungen: eine Gruppe von "seltenen Erkrankungen"

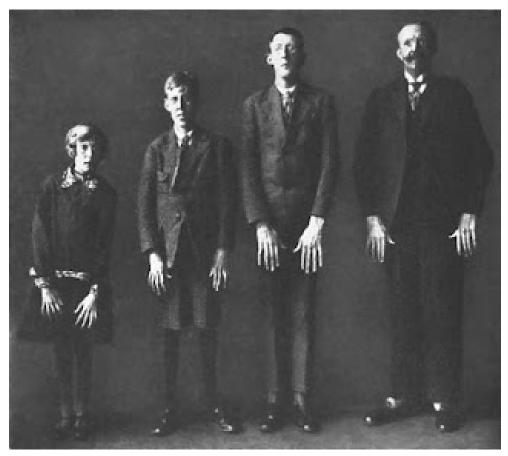


Frequenz erbliche

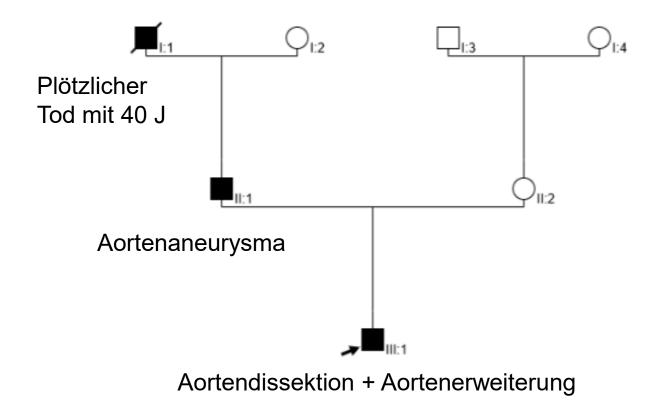
Aortenerkrankungen von

1:5.000 bis 1:10.000

Wann erblich?



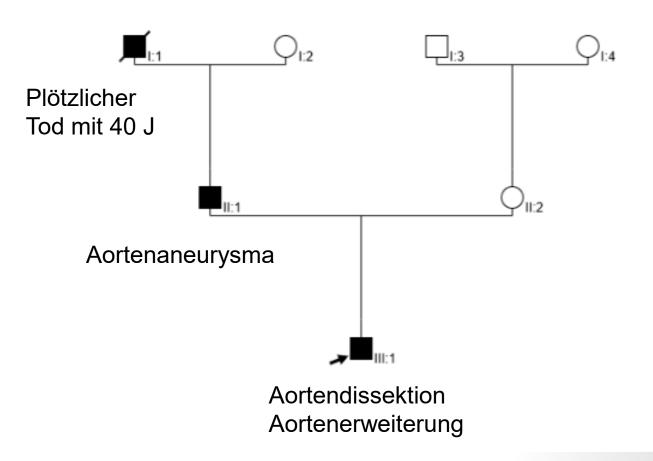
Archiv für Augenheilkunde, Band 104, 1931

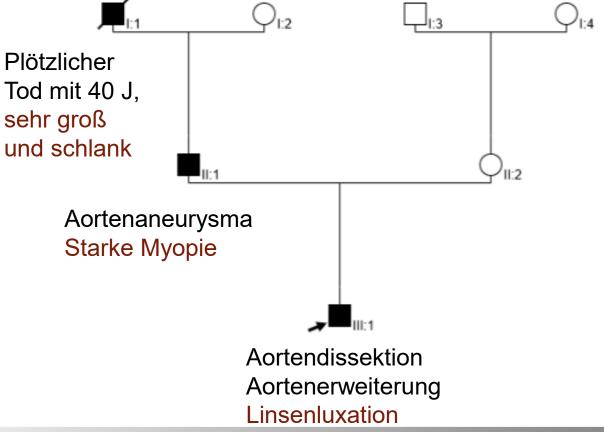


Medizinische Hochschule

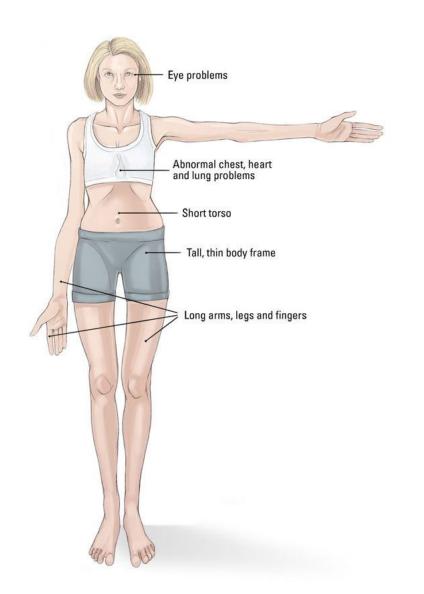
20–30% familiäre Fälle ohne weitere Auffälligkeiten

Häufig im Rahmen einer komplexen Erkrankung





Merkmale des Marfan-Syndroms



- Dysproportionaler Hochwuchs Langgliedrigkeit
- Ectopia lentis Linsendislokation
- Thorakales Aortenaneurysma Erweiterung der Aorta



MAYO FOUNDATION FOR MEDICAL EDUCATION AND RESEARCH, ALL RIGHTS RESERVED.

A association de arectados pola sinaron e de Mantan Xuntanse en Cantiago

Merkmale des Loeys-Dietz-Syndroms



- Gesichtsauffälligkeiten wie Gaumenspalte oder Hypertelorismus (großer Augenabstand)
- Viele Aneurysmen, Gefahr für Dilatation schon im frühen Alter
- Krankheitshäufigkeit: 1: 1.000.000



Genetische Ursachen

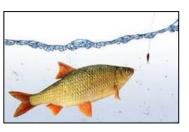
Syndrome	Beteiligte Gene
Marfan-Syndrom	FBN1 TGFBR1 TGFBR2
Loeys-Dietz- Syndrom	IPO8 SMAD2 SMAD3 TGFB2 TGFB3 TGFBR1 TGFBR2

Familiäre Aortenerkrankung	
ACTA2 COL3A1 FBN1 JAG1 LOX MYH11 MYLK NOTCH2 PRKG1	SMAD2 SMAD3 TGFB2 TGFB3 TGFBR1 TGFBR2

Wie wird getestet?



Eine Blutprobe reicht meist aus.



Einzelgenanalyse FBN1



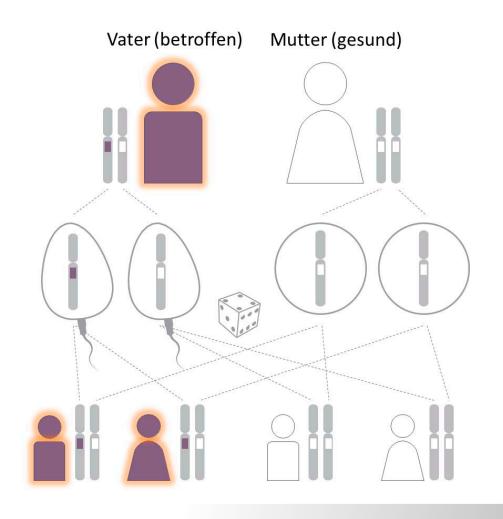
mehrere Gene gleichzeitig (Panel)

ACTA2, COL3A1, FBN1, JAG1, LOX, MYH11, MYLK, NOTCH2,
PRKG1, SMAD2, SMAD3, TGFB2, TGFB3, TGFBR1, TGFBR2



das gesamte Erbgut Whole Genome Sequenzierung

Wie wird die genetische Variante weitervererbt?

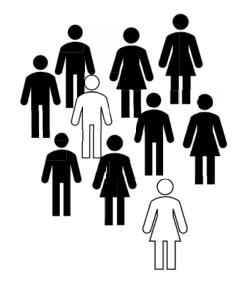


Die Wahrscheinlichkeit der Weitergabe liegt bei jedem Kind bei

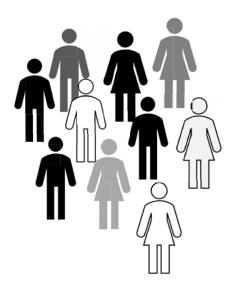
50%

Unvollständige Penetranz und Expressive Variabilität

Tritt es überhaupt auf?



Wie stark tritt etwas auf?



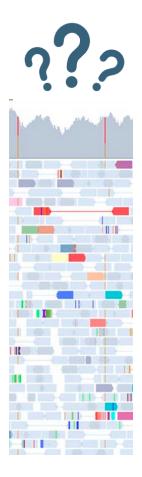
Warum wird manchmal keine Ursache gefunden?

Unser Wissen über die Erkrankung reicht noch nicht aus.

Was ist dann zu tun?

Die genetischen Daten können in ein paar Jahren erneut analysiert werden.

Bis dahin auf jeden Fall routinemäßige klinische kardiologische Untersuchung nötig.



Vorteile der Diagnosensicherung

Betroffene	Verwandte (z. B. Nachkommen/Geschwister)
Diagnosestellungoptimale Behandlung und	 Möglichkeit, entlastet zu werden optimale der Behandlung und
Früherkennungsuntersuchungenprophylaktische Operationen	Früherkennungsuntersuchungenprophylaktische Operationen

Vielen Dank!



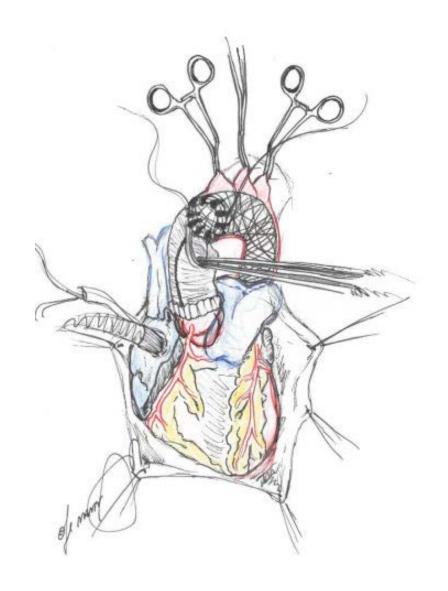
Institut für Humangenetik

Direktorin: Prof. Dr. med. Nataliya Di Donato

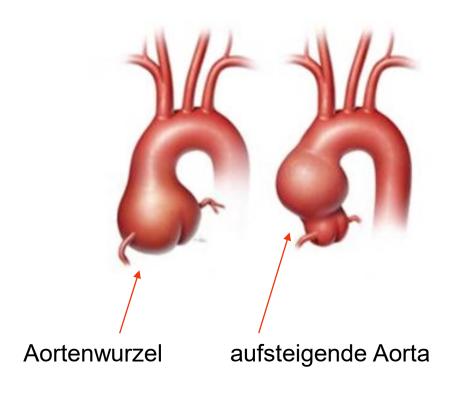
Email: didonato.office@mh-hannover.de

Tel.: +49 511 532-4523

10:00 -	Begrüßung
10:30 Uhr	Dr. M. Arar, Bereichsleiter Aortenchirurgie
	Prof. Dr. F. Lammert, Vizepräsident
	Prof. Dr. B. Schmack, Leitender Oberarzt
10:30 -	Bilder, Befunde, Entscheidungen – Der Weg zur OP
10:45 Uhr	Dr. E. Deniz, Funktionsoberärztin Herzchirurgie
10:45 -	Handwerk trifft Hightech – Operation an der Aorta
11:00 Uhr	Dr. M. Arar, Bereichsleiter Aortenchirurgie
11:00 -	Endovaskulär – Wenn das Messer Pause hat
11:15 Uhr	Dr. V. Arar, Assistenzärztin Gefäßchirurgie
11:15 —	Die Aorta in der Familie – Genetik verstehen
11:30 Uhr	Prof. Dr. N. Di Donato, Klinikdirektorin
	Humangenetik
11:30 -	Wie geht's weiter nach der Operation?
11:45 Uhr	Dr. F. Helms, Assistenzarzt Herzchriurgie

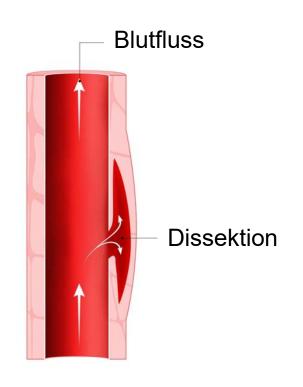


Thorakale Aortenerkrankungen



- Dauerhafte, lokale Erweiterung der Aorta
- Betrifft unterschiedliche Regionen wie Aortenwurzel, aufsteigende Aorta u.a.
- Diagnose per Ultraschall, CT, MRT

Gefahr der Aortendissektion



Riss in der innersten Wandschicht der Aorta



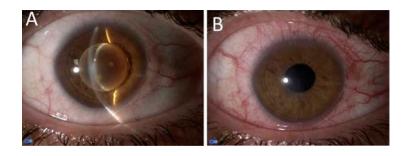
Blut fließt nun zwischen Schichten der Aortenwand



Akuter Notfall – Lebensgefahr



1. Merkmale des Marfan-Syndroms



Linsendislokation links



Arachnodaktylie – lange Finger durch vergrößerte Hand- und Fingerknochen

2. Merkmale des Ehlers-Danlos-Syndrom

Erbliche Bindegewebserkrankungen, charakterisiert durch:

- Gelenküberbeweglichkeit
- überdehnbare Haut
- Häufige Ausrenkung von Gelenken (Ellenbogen, Knie)
- Schlechte Wundheilung
- Risiko für Dilatation der Aorta ascendens
- Krankheitshäufigkeit: ca. 1:5.000

Weitere Symptome beim Ehlers-Danlos

- verletzliche Haut, Fragilität von Geweben
- Chronische, muskuloskelettale Schmerzen
- Gelenkschmerzen, (Sub-)Luxationen, Arthrose
- Chronische Erschöpfung/Müdigkeit
- Schlafstörungen
- Reizdarmsyndrom
- Autonome Dysfunktion

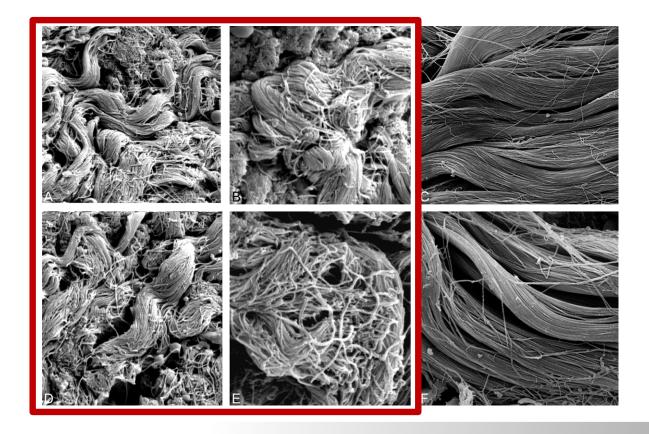
2. Merkmale des Ehlers-Danlos-Syndrom



https://www.ehlers-danlos.org/

Das Bindegewebe unterscheidet sich deutlich

Elektronenmiskroskopi e einer Hautbiopsie einer Patientin mit EDS



Unauffällige Hautbiopsie

De Almeida et al., 2013, Am J Dermatopathology

